



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Information 169/2015

Potsdam, 20.03.2015 (chw/sz)

Potsdam bleibt in Bewegung

Erste Stadtwanderung der Landeshauptstadt zur Jahreskampagne „Potsdam bewegt“

Angelehnt an das Jahresmotto „Potsdam bewegt“ führte die erste Stadtwanderung des Jahres den Oberbürgermeister und die Beigeordneten heute an Orte, an denen die wachsende Stadt Potsdam in Bewegung ist.

Bei der ersten Station, dem Betriebshof des ViP, besichtigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Stadtwanderung die Leitzentrale als „Herzstück“ des Verkehrsbetriebes. Wie die ViP-Geschäftsführer Martin Gießner und Oliver Glaser erläuterten, laufen hier alle Informationen live zusammen: Auf 18 Monitoren kann von der Leitzentrale aus die Betriebsfähigkeit der Stromsysteme, der Füllstand der Fahrscheinautomaten, oder die Dienstpläne der Fahrerinnen und Fahrer eingesehen werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontrollieren kontinuierlich die komplexen Abläufe des Nahverkehrs und reagieren auf unvorhergesehene Probleme, damit die Fahrgäste reibungslos an ihr Ziel kommen. Die technischen Neuerungen wie Hybridbusse und Elektroautos standen im Mittelpunkt des anschließenden Rundgangs auf dem technischen Betriebshof, bei dem der Oberbürgermeister auch selbst ein Elektroauto lenken durfte.

Den Ausbau der Schulinfrastruktur veranschaulichte die zweite Station der Stadtwanderung, das Humboldt-Gymnasium, wo derzeit der Bau des neuen Schulsportplatzes vorbereitet wird und die letzten Arbeiten am Erweiterungsbau der Schule vorgenommen werden. Der Werkleiter der Kommunalen Immobilien Service (KIS), Bernd Richter, erläuterte den Ablauf bis zur geplanten Fertigstellung aller Arbeiten im Jahr 2016. Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf 9,35 Millionen Euro.

Auch in den kommenden Jahren werden die Themen Bau und Sanierung von Schulen und Sportstätten eine zentrale Aufgabe für den KIS sein. Gemäß des Schulentwicklungsplans 2014-20 werden bis 2020 weitere 160 Millionen Euro dafür sorgen, dass ausreichend Schulen für die wachsende Landeshauptstadt entstehen, Schulstandorte erweitert und notwendige Sanierungen an Turnhallen umgesetzt werden. Oberbürgermeister Jann Jakobs betonte: „Das ist ein enormer Kraftakt, denn wir schaffen es mit eigenen Mitteln. Und es ist eine immense Leistung des KIS.“

Ebenfalls in den Aufgabenbereich des Kommunalen Immobilien Service fällt die Erneuerung des Verwaltungscampus der Landeshauptstadt Potsdam. Angesichts wachsender Einwohnerzahlen bereitet sich auch die Stadtverwaltung auf einen gestiegenen Personal- und damit Raumbedarf vor. Der Werkleiter informierte über die geplante Raumoptimierung bei der letzten Station, einem Rundgang durch das Erdgeschoss des Rathauses. Hier werden beispielsweise ehemalige Tresorbereiche zu modernen Büros umgebaut, in denen künftig 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen neuen Platz finden. Zudem erhält das Rathaus einen neuen Fahrstuhl, der durch einen neuen Eingang rechts neben dem Haupteingang erreichbar ist. „Wichtig ist bei diesen Umbauarbeiten, für die zunächst 15 Millionen Euro eingeplant sind, dass wir das nicht für uns bauen, sondern für die Bürgerinnen und Bürger – damit wir unseren Service weiter verbessern“, sagte Oberbürgermeister Jann Jakobs. „Der kommunikative Umgang mit den Potsdamerinnen und Potsdamern steht im Vordergrund.“

Bewegung gibt es auch im Bereich der IT-Technik der Landeshauptstadt Potsdam und des KIS. So hat der KIS seit dem Jahreswechsel 2014/15 eine komplett neue Betriebssoftware. Zuvor wurden alle Systeme wie Wartung, Liegenschaften, Vertragsverwaltung, Rechnungswesen oder Controlling als separate Insellösungen genutzt. Jetzt gibt es mit der neuen IT-Software eine Lösung mit drei integrierten Systemen. Dieses Komplettpaket beinhaltet die klassische Immobilienverwaltung, eine Rechnungswesen-Software und ein integriertes Dokumenten-Management-System. KIS-Werkleiter Bernd Richter: „Eine moderne Immobilienverwaltung benötigt auch eine geeignete Software, deshalb haben wir jetzt auf ein leistungsfähiges Facility-Management-System umgestellt. So können wir 382 Gebäude an 180 Standorten optimal verwalten und durchschnittlich mehr als 13 000 Aufträgen im Jahr systematisch bearbeiten.“

Die nächste Stadtwanderung ist für den 22. Mai 2015 angesetzt.